

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diesjährigen Pro Juventutemarken werden in besonders hübscher Aufmachung auf das 25jährige Bestehen der Stiftung hinweisen. Im weiteren ist eine Werbeschrift (25 Jahre Pro Juventute) in Vorbereitung, und in drei regionalen Konferenzen für die Ost-, Mittel- und Westschweiz werden die Mitarbeiter der Stiftung Gelegenheit haben, auf bisher Geleistetes zurückzublicken und Ausschau zu halten nach zukünftiger Gestaltung. Getreu dem von der Stiftung stets befolgten Programm der Weckung der Verantwortlichkeiten, wird sie auch in Zukunft alle ihre Kräfte einsetzen zum Segen unserer gesamten Jugend. Dabei baut Pro Juventute weiterhin stark auf das volle Vertrauen des ganzen Schweizervolkes, dessen sie sich schon bisher in so hervorragendem Masse erfreuen durfte, und wofür sie herzlich dankt.

Zu wenig Lehrer! Mit Beginn des neuen Schuljahres werden für 20 Millionen Analphabeten in China Lehrer gebraucht werden. Die chinesischen Behörden veranstalten, um diesem dringenden Lehrermangel abzuhelpfen, einen einjährigen Schnellkurs für 100,000 neue Lehrer. Aus I. P. I.

U. S. A. Im Bundesstaat Wisconsin wurde ein Gesetz erlassen, das Strafen bis zu drei Jahren Gefängnis für solche Eltern und Erzieher vorsieht, die den ihnen anvertrauten Kindern ohne Grund Angst einflössen, so dass das Kind seelischen Schaden nehmen könnte. Dieses Gesetz wurde unter dem Einfluss eines Selbstmordes erlassen, den ein achtjähriges Mädchen aus Furcht vor dem « schwarzen Mann » verübt hat. Aus I. P. I.

Collinetta, Moscia – Ascona. Kolleginnen, wenn Sie schulmüde und erholungsbedürftig sind und den Tessin zu Ihrem Ferienaufenthalt wählen, dann suchen Sie in Moscia, Ascona, das Kurhaus Collinetta auf. Es liegt auf einem herrlichen Fleck Erde und steht unter trefflicher Führung.

Zwei Berner Kolleginnen.

Vom Erholungsheim Hohfluh, Hasliberg, weiss eine Kollegin zu berichten: Eine traute, warme Umgebung traf ich diesen Sommer im gut eingerichteten Erholungsheim Hohfluh, Hasliberg. Die beiden Hausmütterchen, die dort walten, nehmen gerne müde Lehrerinnen auf, um sie körperlich und seelisch zu stärken. Versucht's einmal, ihr Müden, erwählet Hohfluh zur Erholung. Pfllegt eure Nerven gesund auf grossen und kleinen Wanderungen oder lasst euch Ruhe geben durch die Bergriesen, die euch grüssen, wenn ihr still liegt im Gärtchen oder auf der Laube. Tel. 414, Station Brünig.

Unser Büchertisch

Erschienen in Neuausgabe: Stöcklin, **Schweizerisches Kopfrechenbuch** und **Methodik des elementaren Volksschulrechnens**, I. Band, 1., 2., 3. Schuljahr, 408 Druckseiten mit 250 Zeichnungen von Evert van Muyden und Werner Stöcklin, in Leinen gebunden. Preis Fr. 9.50. Bestellungen auf die neubearbeiteten Kopfrechenbücher I. und II. Band, sowie auf die Schweizerische Rechenfibelf und Sachrechnen 1., 2. bis 9. Schuljahr an Buchdruckerei Landschäftler, Liestal.

Als ich als junge Lehrerin meine Schüler in die Geheimnisse der Rechenkunst einweihte, da wies mir Stöcklins Kopfrechenbuch die Wege, auf denen ich sie zum sichern Erfassen der Zahlen und ihrer elementaren Funktionen bringen konnte. Neue Methoden tauchten auf und verhiessen glänzenden Erfolg;

aber jedesmal kehrte ich zu Stöcklin zurück und holte mir da die Anregungen zu einem lebensvollen Ausgestalten des Rechenunterrichtes. Nun ist dies Frühjahr eine Neuausgabe erschienen, in der sich der Verfasser mit einer aus gründlichem Studium und langer Erfahrung erworbenen Sachkenntnis über die Methodik des elementaren Rechnens ausspricht und sich mit den verschiedenen Methoden auseinandersetzt. Mit der Gründlichkeit, die im Rechnen notwendig ist, wird auf Hilfs- und Arbeitsmethoden hingewiesen und das gesamte Rechengebiet der drei ersten Schuljahre durchgearbeitet.

Ich bin überzeugt, dass das Buch gerade jungen Lehrkräften, die gerne geneigt sind in jugendlichem Ungestüm etwas rasch über die elementaren Begriffsbildungen hinwegzugehen, ein wertvoller Führer und Ratgeber sein kann. Aber auch der «sattelfeste» Lehrer wird immer wieder Hinweise und Übungsmaterial finden, wenn der Lerneifer erlahmt oder eine besonders schwierige Klasse zum Zahlverständnis geführt werden soll.

Jahrbuch der Schweizerfrauen 1938. Herausgegeben in Verbindung mit dem Bund schweiz. Frauenvereine. 122 Seiten mit vielen Illustrationen. Farbiges Umschlagbild (von Bertha Tappolet). Verlag K. J. Wyss Erben AG., Bern, redigiert von Alice von Arx. Preis: Einzeln Fr. 1.80. Für Frauenvereine ab 5 Exemplaren Fr. 1.40, ab 10 Exemplaren Fr. 1.20.

Unter den vielen Jahrbüchern, die für 1938 bereits erschienen sind, zeichnet sich das «Jahrbuch der Schweizerfrau» aus durch seinen vielgestaltigen und in der Hauptlinie doch der Frauenbewegung entnommenen und der Frauenbewegung dienenden Inhalt. In Wort und Bild werden uns einige «Schweizerfrauen der Tat» geschildert, von denen jede der Öffentlichkeit, der Frauenbewegung, der Friedensarbeit Opfer an Geist und Kraft gebracht hat während ihres ganzen Lebens. Vierzehn Beiträge beleuchten, unter Stichworte geordnet, bestimmte, eng umrissene Teilgebiete der geistigen Landesverteidigung.

Auf eine Rundfrage über «Die Frau im öffentlichen Leben» antworten Männer in verschiedenster Lebensstellung.

Der Eintritt des Schweizerischen Frauenturnverbandes in den Bund Schweizerischer Frauenvereine bot Anlass zu einem Artikel: Frauenturnen – Frauenbewegung, von Susanna Arbenz, und das Tagebuch einer Teilnehmerin am Nationalen Pfadfinderinnenlager in Baldegg schildert in Wort und Bild Aufbau, Leben und Zweck solcher Tagungen.

Im Anhang des Jahrbuches finden wir wie gewohnt das Verzeichnis der internationalen und der schweizerischen Frauenverbände und ihrer Vorstandsmitglieder. Dieser Teil macht das Jahrbuch zum unentbehrlichen Nachschlagewerk für alle in der Vereinsarbeit stehenden Frauen. Da nach bekanntem Schlagwort die Frau ins Haus gehört, so gehört nicht minder auch das «Jahrbuch der Schweizerfrau» in jedes Haus.

Formicas Apfelbaum. So heisst ein Jungbrunnenheft, das vom Schweizerischen Verein abstinenten Lehrer und Lehrerinnen mit aller Sorgfalt ausgearbeitet worden ist und das eben erschienen ist (Alkoholgegnerverlag, Lausanne). Der Verfasser, Lehrer Hermann Stucki, ist in weiten Kreisen bekannt geworden durch sein Naturbuch «Neuland». Im vorliegenden Heft wird Fredi, der muntere Bub, von Formica in die Wunder der Natur geführt. Er lernt die Geheimnisse des Apfelbaumes kennen: Knospe, Blüte, Blatt und Frucht. Wir kommen mit dem Knaben in die «Zuckerfabrik» auf dem

Baume und sehen, wie der süsse Fruchtsaft entsteht, der hernach im jungen Äpfelchen abgelagert wird. Wie freut sich Fredi über alle Mitteilungen seiner geschäftigen Freundin! Wer eigentlich Formica ist, wollen wir nicht verraten. Wir möchten die Leser nur «gluschtig» machen, das neue Jungbrunnenheft zu kaufen und unter der Jugend zu verbreiten. Wer solche Lektüre verbreitet, nützt dem Kampfe gegen den Unsinn einer schlechten Obstverwertung und gegen die Torheiten der Ernährung und des Trinkens mehr als durch alles, was sonst getan werden kann.

Apfelspeisen. 45 Rezepte, zusammengestellt und ausprobiert vom Hausfrauenverein Zürich und Umgebung. Herausgegeben von der Propagandazentrale für die Erzeugnisse des schweizerischen Obst- und Rebbaues, Zürich, Sihlstrasse 43. Alle Rezepte sind für 4-6 Personen berechnet.

Aus dem Büchlein geht hervor, welche reiche Möglichkeiten für die Verwertung der grossen Äpfelernte gegeben sind. Hausfrauen und Inhaber von Hotels und Pensionen, Kinderheimen und Krankenanstalten mögen das Büchlein als ständigen Berater in erreichbarer Nähe aufbewahren.



PFLEGEN AUCH SIE IHRE AUGEN!

Wenn die Augen matt, müde, schwach und überarbeitet sind, dann sollten sie täglich mit dem Kräuter-Augenbalsam «Semaphor» eingerieben werden. Er ist in seiner Art einzig dastehend als Stärkungsmittel unseres Sehlichtes, und seine erfrischende Wirkung spürt man nicht erst nach einer Woche, sondern sofort nach Gebrauch. «Semaphor» ist äusserst einfach zu verwenden und eine Flasche genügt für Monate. Halbe Flasche Fr. 2.—, Doppelflasche Fr. 4.—. Prompter Postversand durch das

KRÄUTERHAUS ROPHAÏEN-BRUNNEN 28

LEHRERINNEN!

Sie sollten Ihre französischen Sprachkenntnisse durch einen Aufenthalt in Paris ergänzen! Die beste Gelegenheit dazu bietet Ihnen die

Schweizerschule in Paris

Täglich 5-6 Stunden; wöchentlich Exkursionen u. lehrreiche Besuche unter sachkundiger Führung. Diplom. Eintritt alle 14 Tage. Mindestalter 18 Jahre.

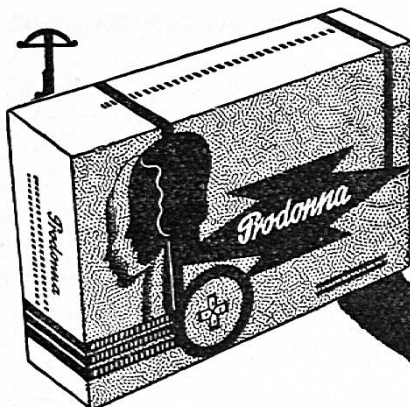
Cercle Commercial Suisse, Paris 10^e

In Einfamilienhaus auf dem **Zürichberg** mit schönem, schattigem Garten ist eine sonnige, aussichtsreiche

Zweizimmerwohnung

mit kleiner Küche, eingebautem Bad und Toilette, zu Fr. 90.— monatlich (inkl. Zentralheizung u. elektr. Beleuchtung) zu vermieten. Auskunft: Tel. 29.142.

Lehrerinnen, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!



Prodonna
bietet Vorteile.

grössere Weichheit
besserer Halt und
leicht vernichtbar